
Jazz

Musik ist Musik, *that's it*

Peter Rüedi

Mathias Rüegg: *The Blue Piano*.
Lotus Records LR22063/64CD

Zeit seines Lebens war er ein Tänzer auf dem Grat zwischen den musikalischen Gattungen, ja zwischen den Künsten. Im Zentrum der Arbeit von Mathias Rüegg stand das Vienna Art Orchestra (VAO), das er 1977 gründete und bis 2010 leitete, ein vielfarbiger Verband von solistischen Potenzen, auf deren Stimmen hin er seine mitreisenden, intelligenten und tiefgründigen Arrangements schrieb. Seine «klassische Bildung» war dabei immer mit die Basis für das, was er als «zeitgenössisch» verstand. So suchte er auch immer wieder die Zusammenarbeit mit klassischen Musikern und «Formaten». Nach dem Ende des VAO war ein Zentrum seiner Arbeit die mit der Sängerin Lia Pale (der 1985 geborenen Julia Pallanch), mit der er auf vier Alben das Kunstlied («Le Lied») aus dem Geist des Jazzsongs neu interpretierte: Schubert, Schumann, Brahms, Händel.

Nun hat er sich und uns zu seinem siebzigsten Geburtstag gewissermassen «The Rüegg Songbook» geschenkt, das allerdings nicht so heisst und zum kleineren Teil Lia Pale und diese Verbindung von Kunstlied und Jazz präsentiert. Das Doppelalbum heisst «The Blue Piano». Was nichts mit Blues zu tun hat, sondern mit einem Gedicht von Else Lasker-Schüler. Es ist eine der achtzehn mit grossem Gespür ausgewählten literarischen Vorlagen, die Rüegg für seine Vertonungen in *an almost classical mode* und die Präsentation durch ein junges Duo, die Pianistin Soley Blümel (*2008!) und den Bariton Benjamin Harasko (*1995), auswählte. Teils gewichtige, teils originell entlegene Trouvaillen, musikalisch in einem nur selten und behutsam modern angeschärften Neo-Romantizismus umgesetzt. Eine Auswahl davon wird in der Folge für Pale, Rüegg selbst am Piano und die bekannte Band plus Solisten arrangiert. Die zweite CD («The Advantage of Writing Music») enthält Mozart-, Liszt- und Satie-Bearbeitungen respektive Variationen und ein Stück für die Pianistin Sabina Hasanova umgeschriebene Theatermusik. Plus, als jüngste Eigenkompositionen, «Five Figures out of My Dream», dem erstaunlichen Jungtalent Soley Blümel zugewidmet.

«The Blue Piano» ist, wenn wir ihm denn glauben wollen, Rüeggs Abschied von dem von ihm zunehmend als feindlich erfahrenen Musik-Business. Nicht sein Abschied von der Musik, hoffen wir. Über «The Blue Piano» hat er ein Zitat seines Schutzheiligen Duke Ellington gesetzt: «Music is music, that's it.»